

Orangenbäume wehen im Wind & bringen der Navigatorin Liebe ☐

Von cupcake1504

Es war mal wieder ein ruhiger Tag auf der Thousand Sunny. Nach Ihrem letzten Abenteuer haben sich alle etwas Ruhe gegönnt. Sanji steht in der Küche und bereitet das Abendessen vor, während Zorro am Schlafen ist. Franky und Lysop sitzen an einer Erfindung und Chopper tüftelt an einer neuen Erfindung. Robin und Brook sind sich bei einer Tasse am unterhalten.

Nami saß oberhalb an Deck und studierte einige Seekarten. Allerdings kam sie nicht wirklich dazu, da Ruffy ihr mal wieder über die Schulter schaute. „Ruffy hast du etwa nichts zu tun?!“ schnauzte Nami ihn an. „Nöö. Mir ist langweilig. Wann erreichen wir die nächste Insel?“ quengelte Ruffy. Wütend schaute Nami von Ihren Seekarten auf und schaute Ruffy direkt in die Augen. Doch diesmal war es anders als sonst. Normalerweise würde er jetzt eine Kopfnuss von Ihr bekommen, aber als Nami in Ruffys schaute, empfand sie ein angenehmes, wunderbares Gefühl. Schnell schaute Nami zur Seite und hoffe, dass Ruffy nichts mitbekommen würde.

„Nami ist alles in Ordnung? Du bist so rot im Gesicht. Hast du etwa Fieber?“ fragte ein besorgter Ruffy. „Nein es ist alles in Ordnung. Die nächste Insel werden wir wohl in 3 Tagen erreichen. Wenn du mich jetzt entschuldigst, ich muss nach meinen Orangenbäumen schauen.“ Schnell stand sie auf und flüchtete in Richtung ihrer geliebten Orangenbäume.

Am Baum angekommen lehnte sie sich an dem Stamm und atmete tief ein und wieder aus.

Warum hat er mich jetzt so aus dem Konzept gebracht? Was macht er mit mir?

Ruffy erging es nicht anders. Er saß auf seinem Lieblingsplatz und schaute aufs Meer. Seinen Strohhut tief ins Gesicht gezogen, dachte er nach. Über seine Navigatorin.

Nach einem leckeren Abendessen von Sanji, wandte sich Nami der Pflege ihrer Bäume hin.

Was Nami nicht ahnte, Ruffy sah ihr heimlich zu und fing an zu lächeln.

Genau genommen kannte Ruffy Nami auch mit am längsten. Sie war immerhin mit einer der ersten.

Eine leichte Brise kam auf und sein geliebter Strohhut flog zu den Füßen von Nami.

Verwundert sah sie auf den Strohhut und hob ihn auf. Sie schaute sich um und sah schließlich Ruffy,

der auf sie zukam.

„Ruffy du hast deinen Strohhut verloren. Du musst aufpassen. Sonst verlierst du ihn noch“ lächelte

Nami Ruffy an. „Danke Nami. Wirklich. Für alles“ lächelte Ruffy zurück.

Beide standen sich gegenüber und sagten nichts. Die Brise kam wieder und fuhr durch Namis Haar.

„Du hast da ein Haar“ sagte Ruffy und nahm ihre Strähne und packte sie hinter ihrem Ohr.

„Danke Ruffy.“ Beide schauten sich tief in die Augen und wie auf magische Weise, kam ein weiterer Windstoß. Dieser sorgte dafür, dass Nami nun ganz dicht bei Ruffy stand und beide sich mit dem

Gesicht näher kam. Ein zaghafter Kuss, der nun in einen leidenschaftlichen Kuss überging.

Nach dem Kuss waren beide am Lächeln. „Ich glaube da wollte jemand, dass wir uns küssen“ meinte Ruffy. „Das ist der Bellemere Zauber, der von den Bäumen ausgeht“ lächelte sie und küsste ihn erneut.